

# Bildung und Einwanderung- Vor welchen Chancen und Herausforderungen stehen wir in Deutschland?

Vortrag von **Dr. Lale Akgün**

DAAD Auftaktkonferenz des PROFIN  
Programms

*[www.laleakguen.de](http://www.laleakguen.de)*

# Deutschland als Einwanderungsland

- Deutschland ist Einwanderungsland- seit 1945 sind 32 Millionen Menschen nach Deutschland zugezogen

Heute:

6,5 Millionen Ausländer

15 Millionen Eingewanderte mit Migrationshintergrund

# Einwanderung und Integration

Bis in die 90er Jahre „Verleugnung“ der Einwanderungs  
Geschichte

2000: neues Staatsangehörigkeitsrecht

2005 Zuwanderungsgesetz: Paradigmenwechsel

Debatten über Integration der Ausländer und Migranten  
(Integrationsgipfel und Nationaler Integrationsplan)

Integration unklarer und schwammiger Begriff: **Was ist  
eigentlich mit Integration gemeint?**

# Perspektivenwechsel Einwanderung

Politische Debatten der letzten Jahre auf **Integration** fokussiert –dadurch falsches Bild:

Migranten und Ausländer als Problemgruppe, die integriert werden muss – Integration gilt als gescheitert

## Tatsächlich:

- Migranten und Ausländer längst selbstverständlicher Bestandteil der Gesellschaft
- Wir sollten uns stärker fragen, wie wir **Einwanderung** organisieren - **Perspektivenwechsel**



# Einwanderungsbilanz

- Immer weniger Netto-Einwanderung hohe Abwanderungszahlen von Einheimischen und Migranten
- 2007: 680.000 Zuzug- Abzug 636.900- Bilanz: 43.100
- Abwanderung vor allem von Türken, Polen und Deutschen (16100)
- 2007: 5.500 Fachkräfte haben Deutschland verlassen, seit 2003 insgesamt 180.000 Fachkräfte



# Einwanderung und Fachkräftemangel

- Ohne Einwanderung: nur noch 50 Millionen Einwohner in Deutschland im Jahr 2050
- 2017 sollen bis zu 200.000 Ingenieure fehlen
- 19.000 deutsche Ärzte praktizieren jetzt schon im Ausland
- → Wenn **Einwanderungszahlen** in den nächsten Jahren nicht signifikant **erhöht** werden, fehlen bis 2050  $\frac{1}{4}$  der Arbeitskräfte und die Gesellschaft altert



# Strategie für legale Einwanderung

Wir müssen Deutschland und Europa attraktiver machen für Einwanderung – nur 5% der hochqualifizierten Migranten kommt nach Europa (Rest: USA und Kanada)

## Elemente einer Strategie für legale Einwanderung

- Punktesystem für Hoch- und Niedrigqualifizierte
- Engpasszuwanderung
- Zirkuläre Migration als Entwicklungspolitik
- (Humane Flüchtlingspolitik, Familiennachzug)



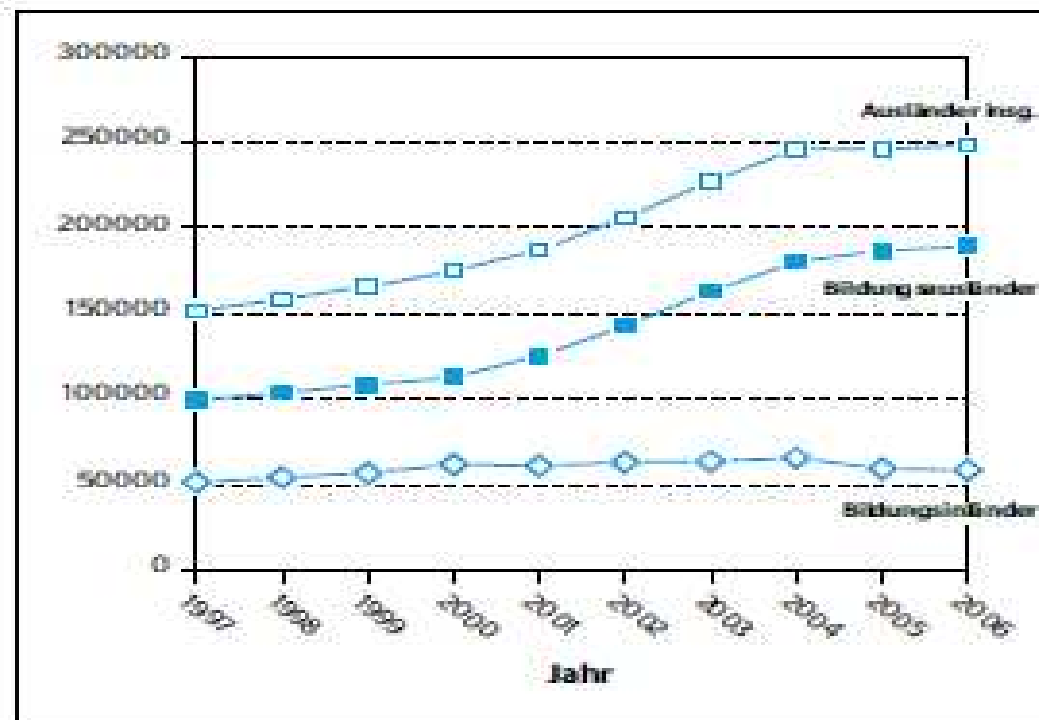
# Ausländische Studierende in Deutschland: Perspektivenwechsel

- Wir brauchen auch im Bereich des Hochschulstudiums einen **Perspektivenwechsel**
- Es ist in unserem Interesse, dass möglichst viele ausländische Studierende nach Deutschland kommen und auch bleiben: **Ausgleich von Fachkräftemangel, Beitrag zu Entwicklungspolitik**



# Ausländische Studierende an deutschen Hochschulen I

**Bild 1.3** Zahl der ausländischen Studierenden an deutschen Hochschulen – Entwicklung 1997-2006<sup>1</sup>



DSW/HIS 18. Sozialerhebung

Quelle: Wissenschaftswelt online - DSW/HIS

<sup>1</sup> jeweils im Wintersemester (MS 1996/97 = 1997 usw.)



# Ausländische Studierende an deutschen Hochschulen II

- Nationaler Integrationsplan: Deutschland hat zweit höchste Zahl an ausländischen Studierenden nach USA und Großbritannien
- Quote der ausländischen Studierenden erhöht sich (1975: 5,7%, 2006:12,5%)
- Aber: Zahlen können täuschen aufgrund hoher Abbrecherquote von ausländischen Studierenden (50%)
- Hohe Zahl von Abwanderung während des Studiums in die USA



# Probleme ausländischer Studierender in Deutschland I

Hohe Zahl ausländischer Studierender  
(Bildungsausländer) täuscht über Probleme  
hinweg

## Gründe:

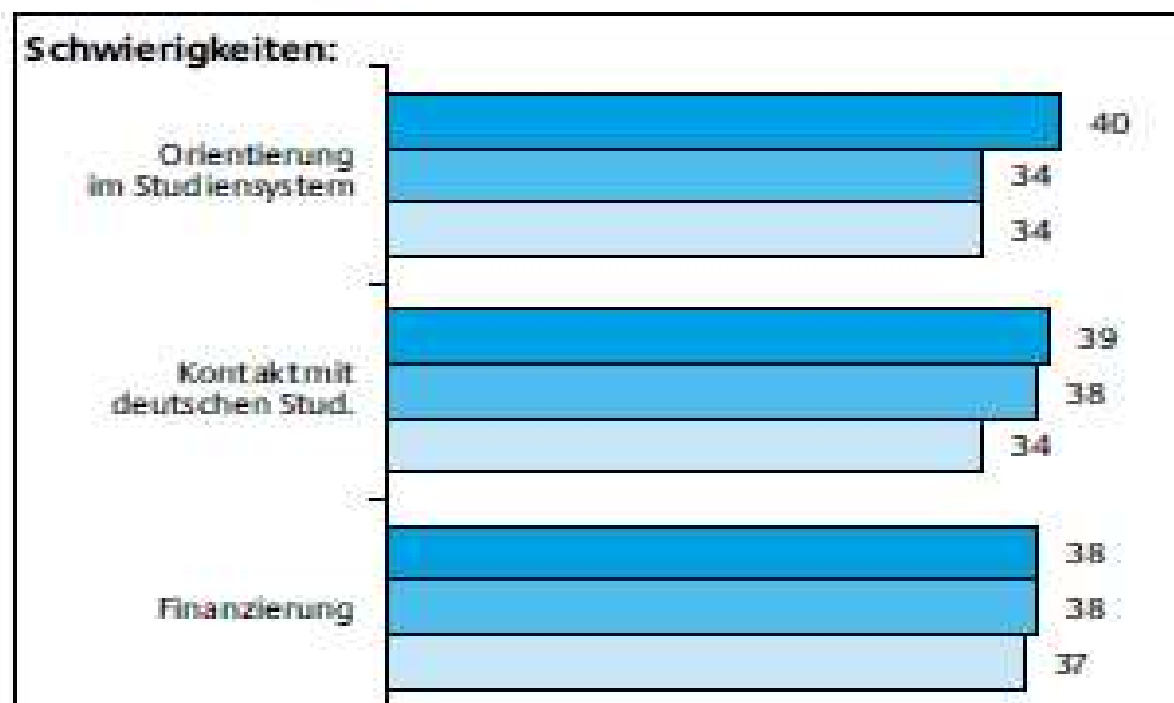
- Zu wenig Beratung an Hochschulen (Abbrecher)
- Wenig Kontakt zu einheimischen Studierenden
- 40% haben finanzielle Probleme
- Abschaffung von Studienkollegs
- Arbeitsmöglichkeit nach dem Studium

# Probleme ausländischer Studierender II

**Bild 2.61 Schwierigkeiten in Deutschland**

Bildungsreisende, Anteil, der sich mit (sehr) großen Schwierigkeiten konfrontiert sieht, in %

DSW/HIS 18. Sozialerhebung





# Gute Bedingungen für ausländische Studierende

Wie machen wir deutsche Universitäten für ausländische Studierende attraktiv?

Um ausländische Studierende nach Deutschland zu „locken“ und sie zu halten brauchen wir:

- gute rechtliche Rahmenbedingungen
- gute soziale und wirtschaftliche Bedingungen
- Gute Studienbedingungen an Hochschulen



# Rechtliche Rahmenbedingungen I

- Erhaltung der **kostenfreien Teilnahme an Studienkollegs** und verbesserte Anerkennung von Schulabschlüssen (z.B. Russland)
- Möglichkeit des **kostenfreien Studiums** (Abschaffung von Studiengebühren)- 62% aller Bildungsausländer sind von Studiengebühren betroffen

# Rechtliche Rahmenbedingungen II

- Möglichkeit der **Arbeitsaufnahme** nach dem Studium verbessern- vor allem: Arbeitgeber über aktuelle rechtliche Lage (keine Vorrangprüfung mehr) informieren – Beitrag zum Abbau des Fachkräftemangels (20% der Bildungsausländer Ingenieurstudien)
- Mitnahmemöglichkeit von **Sozialversicherungsansprüchen** ins Heimatland verbessern
- **Familiennachzug**



# Soziale Rahmenbedingungen

- **Stipendiensystem** ausbauen- Begabtenförderungswerke für Ausländer öffnen
- Möglichkeit zur Aufnahme von **Studienkrediten** bei der KfW, Bafög
- Durch Verbesserung sozialer Situation auch Verbesserung von **Wohnsituation** (weniger „Ghettoisierung“ in Wohnheimen- dadurch mehr Kontakt zu Einheimischen)





# Was können die Hochschulen tun?

- **Willkommenskultur** schaffen
- Betreuung verbessern
- Integrationsbeauftragte an Hochschulen
- Sprachkurse
- Schreibwerkstätten
- Kontakte zwischen Bildungsinländern und Ausländern verbessern
  
- → weltoffene Hochschule- Förderprogramme wichtiger Bestandteil



# Einwanderungspolitik als Entwicklungspolitik

- Einwanderung auf der einen Seite aus „egoistischen“ Gründen- Stärkung unserer Volkswirtschaften
- Gleichzeitig müssen wir die Situation in den Herkunftsländern beachten ( **Brain Drain** )
- Daher: Einwanderungspolitik als Entwicklungspolitik gestalten- beide Seiten müssen davon profitieren können

# Hochschulpolitik als Entwicklungspolitik I

- Mehrzahl der  
Bildungsausländer  
kommt aus der **EU** (51%)  
darauf folgen **Asien** (31%)  
und **Afrika** (11%)

**Bild 1.5 Bildungsausländer nach dem Herkunftscontinent**  
*Bildungsausländer, absolut und in %*

Kontinent	absolut		%	
	2003	2006	2003	2006
Afrika	19.246	20.842	11,8	11,0
Amerika	9.184	10.865	5,6	5,7
Asien	47.467	60.345	29,1	31,9
Australien/Ozeanien	278	345	0,2	0,2
Europa	86.427	96.588	53,0	51,0
staatenlos/ ungeklärt	611	465	0,4	0,2
insgesamt	163.213	189.450	100	100

DSW/HIS 18. Sozialerhebung

# Stipendien für Bildungsausländer

## Stipendien

- Aus Ländern mit geringstem Einkommen: 10%
  - Aus Ländern mit mittlerem Einkommen: 22%
  - Aus Ländern mit hohem Einkommen: 32%
  - Aus Ländern mit höchstem Einkommen: 37%
- 
- Aber: 46% der Studierenden, die deutsches Stipendium erhalten, stammen aus Ländern mit geringstem und mittlerem Einkommen (Entwicklungs- und Schwellenländer) und dies liegt im Durchschnitt bei 816 EURO



# Teilnahme am Erasmus Programm

- 16% alle Bildungsausländer sind Programmstudierende- der Rest „free movers“
- Davon nehmen 34% an einem Erasmus Programm teil
- Von diesen 34% stammen 4/5 aus der EU



# Frauen- Männer

- Anteil der **Frauen** an allen Bildungsausländern: 51%
- Davon:
  - Aus Ländern mit niedrigstem Einkommen: 28%
  - Aus Länder mit mittlerem Einkommen: 47%
  - aus Ländern mit gehobenem Einkommen: 64%
  - Aus Ländern mit hohem Einkommen: 51%
  - Aus Afrika: 21% Frauen
  - Aus Asien: 39% Frauen
  - Aus Europa: 62% Frauen



# Beitrag von Hochschulpolitik zu Entwicklungspolitik

Zugang zu deutschen Hochschulen für alle weiterhin ermöglichen

- Zugang zu Hochschulen für Studierende aus Entwicklungsländern erhalten (**kostenfreies Studium, Stipendien, Kredite, Studienkollegs**)
- System der **zirkulären Migration** für Niedrigqualifizierte und Hochqualifizierte einführen um Brain Drain einzudämmen und gleichzeitig Fachkräftemangel zu beheben
- Förderung des Studiums von Frauen

- 
- Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!